



St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau



AUSGABE JUNI 2023

20 Jahre Bürgermeister Günther Mitterer

20 Jahre an der Spitze von St. Johann: Am 30. Juni ist es genau 20 Jahre her, dass Günther Mitterer sein Amt als Bürgermeister angetreten hat. In zwei Jahrzehnten Gemeindepolitik tut sich einiges. Ein guter Grund mit dem Bürgermeister ein Gespräch zu führen.

→ Am 30. Juni 2003 wurdest du von der Gemeindevertretung als Nachfolger von Dr. Josef Dengg als Bürgermeister gewählt. Hättest du damals gedacht, dass du so lang im Amt bleiben würdest?

Damals war der frühere Rücktritt meines Vorgängers für mich und wohl auch für andere eine sehr überraschende Situation. Die Frage hat sich gar nicht gestellt, wie lange ich das Amt ausführen würde. Es war einfach klar, dass ich mich als damaliger Vizebürgermeister dieser Aufgabe stellen sollte. Ich bin aber dankbar, dass sich mir die Möglichkeit geboten hat. Das Bürgermeisteramt ist aber nur ausführbar, wenn man den Rückhalt in der Familie, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeinde und ein großes Vertrauen in der Bevölkerung hat.

→ Wie hat sich das Amt des Bürgermeisters in diesen 20 Jahren verändert?

Der Umgang der Menschen miteinander sowie das Anspruchsdenken haben sich stark verändert. Als Bürgermeister ist man für sehr viele Anliegen zuständig. Heute ist alles viel schnellerlebig und wird in den sozialen Medien verbreitet. Vieles sollte eigentlich schon gestern passiert sein. Dazu

kommt die ausufernde Bürokratie, alles muss dokumentiert werden. Richtige Handschlagqualität gibt es nur noch selten. Auch die Folgen der Pandemie und der Krisen wirken in der Gesellschaft nach und verunsichern die Bevölkerung. Das lässt die Unzufriedenheit mit Entscheidungsträgern ansteigen. Die Gemeinde ist die kleinste Organisationseinheit, die nah am Bürger ist. Die Aufgaben von Bund und Land werden mehr und mehr an die Gemeinden übertragen, dazu kommen noch die Ansprüche der Bevölkerung. Die Gemeinden sind aber nicht nur das Bindeglied zwischen Bürger und übergeordneten Ebenen, sie stehen auch oft im Kreuzfeuer. Das ist nicht immer leicht.

→ Das Arbeitspensum und die Verantwortung sind groß. Was ist dennoch das Reizvolle an diesem Amt?

Bei knapp 11.500 Einwohnern, einem Finanzhaushalt von € 37,5 Mio. in der operativen Gebarung und € 17,7 Mio. in der investiven Gebarung sowie 240 Mitarbeitern ist die Verantwortung natürlich sehr hoch. Die Arbeitsstunden dürfen nicht gezählt werden. Das Schöne an der Aufgabe ist, dass man was bewegen und die Entwicklung St. Johanns



entscheidend mitgestalten kann. Jeder Tag bringt unerwartete Situationen und neue Herausforderungen mit sich. Das macht die Aufgabe auch so spannend. Als Kommunalpolitiker bekommst du sofort Rückmeldung, positives oder negatives Feedback. Das Bürgermeisteramt ist aber auch sehr fordernd, man soll immer greifbar und erreichbar sein.

→ Was waren für dich die erfolgreichsten Projekte in deiner Amtszeit?

Es gab etliche Erfolge zu verzeichnen, die aber nicht nur auf meine Tätigkeit als Bürgermeister sondern auch auf die Arbeit im Team zurückzuführen sind. 2003 war der Kauf des ehemaligen Bezirksgerichts meine erste große Amtshandlung und jetzt am Ende meiner Bürgermeisterzeit sind es die großen Projekte, wie die Bebauung des Post-Areals und die Errichtung des Multifunktionszentrums. Auch die langwierige Sanierung der Liechtensteinklamm nach dem Felssturz 2017 war für mich ein unvergesslicher und für die ganze Region wertvoller Meilenstein. Alle Projekte ließen sich hier gar nicht aufzählen. Es gab zudem viele schöne Begebenheiten, die sich oft im kleinen Rahmen ereigneten. Es sind meist die kleinen Dinge und die eher unscheinbaren Ereignisse, die zählen und in Erinnerung bleiben.

→ Gibt es rückblickend auch Entscheidungen, die du anders getroffen hättest?

Wichtig ist, dass Entscheidungen gefällt werden. Beurteilen kann man



sie immer erst im nachhinein. Da gibt es sicher einige, die man rückblickend anders hätte treffen können. Hier war ich immer konsequent, ob dagegen oder dafür.

→ Wenn wir das Zeitrad 20 Jahre zurückdrehen. Würdest du wieder Bürgermeister werden?

Ja, auf jeden Fall. Ich habe dadurch so viele Leute kennengelernt und viele neue Möglichkeiten haben sich eröffnet. Es hat sich einiges ereignet – Gutes wie Schlechtes – in dieser langen Zeit. Ich konnte mir auch ein großes Netzwerk aufbauen. Ich sehe diese 2 Jahrzehnte zusammenfassend positiv, sonst kann man diese lange Amtszeit gar nicht durchhalten. Natürlich hat mich dieses Amt auch verändert, man legt sich eine dickere Haut zu. Als Bürgermeister wird man für viele Dinge verantwortlich gemacht, mit denen man eigentlich nichts zu tun hat. Kritik ist in Ordnung, die ist auch wünschenswert. Aber die Untergriffigkeiten, die sich nicht nur auf meine Person beschränken, die machen Manches schwieriger. Dennoch würde ich diesen Schritt wieder gehen.

→ St. Johann 2003 – 2023. Wie hat sich die Stadt in diesen 20 Jahren entwickelt?

Die große Entwicklung St. Johanns lässt sich mit dem Vergleich der Einwohnerzahlen, den Budgetzahlen und den Kinderbetreuungszahlen aus 2003 und



2023 unterstreichen. 2003 zählte St. Johann 10.346 Einwohner, aktuell sind es 11.587. 2003 umfasste der ordentliche Haushalt € 19,9 Mio. und der außerordentliche Haushalt € 4,8 Mio. 20 Jahre später wurde nicht nur auf die VRV (Vermögens- und Rechnungsabschlussverordnung) umgestellt, auch der Finanzhaushalt ist enorm gestiegen: In der operativen Gebarung sind € 37,5 Mio. und in der investiven Gebarung € 17,7 Mio. aufgelistet. Das schafft Spielraum für richtungsweisende Projekte. 2003 betragen die Ausgaben in der Kinderbetreuung € 955.000,-, 2023 stiegen sie auf € 3,55 Mio.

→ Die gute finanzielle Situation der Stadt ermöglicht zahlreiche Projekte. Welche konnten erfolgreich umgesetzt werden, welche stehen noch an?

Sämtliche Schulen sind top ausgestattet und nachhaltig saniert. Der Ausbau der Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden schreitet gut voran. Hier nimmt St. Johann eine Vorreiterrolle ein. Die aktive Bodenpolitik, wie der Kauf des Post-Areals, des Grundstücks für das Betreute Wohnen in der Spitalgasse, die Sicherung des Bundesforste-Areals für das Multifunktionszentrum sind bedeutende Projekte, die noch lange nachwirken werden. Einige davon ergaben sich aus dem umfangreichen Stadtentwicklungsprozess und dem daraus resultierenden Konzept. Zukunftsweisende Themen, wie die Verkehrsentwicklung, die Zentrumsentwicklung, der Ausbau der Kinderbetreuung fußen auf diesem Plan. Wir halten uns an diesen Leitfaden, der gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet wurde. St. Johann wächst und deshalb müssen die Projekte auch den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst werden. Aber es braucht seine Zeit.

→ Was wünschst du dir für die Zukunft St. Johanns? Welche Herausforderungen erwarten St. Johanns?

St. Johann soll die lebenswerte und liebenswerte Kleinstadt bleiben. Größte Herausforderung wird sein, die Lebensqualität auf dem hohen Niveau zu halten. Dazu braucht es eine gut ausgebaute Infrastruktur, leistbares Wohnen und ganz wichtig: zufriedene Bürger. Der durch das Stadtentwicklungsprogramm vorgezeigte Weg soll weiterverfolgt werden.

→ Verrätst du uns, wie deine Zukunftspläne sind?

Entgegen anders lautender Gerüchte: Ich werde in St. Johann bleiben! Das Gemeindeleben werde ich weiterhin beobachten aber sicher nicht mehr kommentieren oder gar aktiv eingreifen. Meine Tätigkeit im Gemeindeverband wird auslaufen, dort werde ich noch bis zu einem Jahr als Präsident zur Verfügung stehen. Privat freue ich mich auf mehr Zeit mit der Familie und den Enkelkindern und darauf, unabhängig vom Terminkalender radeln, Schifahren oder ins Fitnessstudio zum Gewicht heben gehen zu können.

→ Danke für das Gespräch, wir wünschen dir alles Gute. Das Interview führte Greti Köhler.



Fotos: Aleiler Oczlon, F. Neumayr, A. Rachensperger, E. Vehhauser





St. Johann ist eine beliebte Stadt zum Leben, Wohnen und Arbeiten. Foto: E. Viehhauser

Leben, wohnen und arbeiten in St. Johann

St. Johann ist nicht nur Bezirks-, Schul-, Wohn- und Einkaufsstadt sondern auch eine Arbeitsstadt. Mehr als 11.100 Arbeitsplätze gibt es in St. Johann.

In St. Johann lässt es sich gut leben. Die Bezirkshauptstadt bietet neben sehr guten Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten, viel Wohnraum, zahlreiche Freizeitangebote, Shoppingmöglichkeiten und ein vielfältiges kulturelles Leben. Die Stadt ist in den vergangenen Jahrzehnten sowohl bei den Einwohnern als auch bei den Beschäftigten laufend gewachsen. Hauptgründe dafür sind unter anderem die ideale Lage, die gute Infrastruktur und Verkehrsanschließung, das attraktive Wohnen in doch ländlicher Umgebung und das umfangreiche Angebot an Arbeitsplätzen. Aktuell stehen den knapp 11.500 Einwohnern rund 11.100 Arbeitsplätze zur Verfügung. Die Tendenz ist steigend. Damit gilt St. Johann als wirtschaftliches Zentrum in der Region. Zahlreiche Klein- und Mittelbetriebe in den Bereichen Handel, Gewerbe, Handwerk, Tourismus sowie Ämter und Behörden bieten qualifizierte Arbeitsplätze. In Summe gibt es

711 Arbeitgeber bzw. Unternehmen in St. Johann. Zum großen Teil handelt es sich um eigentümergeführte Familienbetriebe. Das macht St. Johann auch aus. Gerade in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten heben sich die familiengeführten Betriebe von den konzerngeführten deutlich ab.

Aus der Pendlerstatistik

6.380 St. Johanner Bürger im Alter von 15 bis 65 Jahren stehen im Erwerbsleben. Die große Bedeutung St. Johanns als Arbeitsstadt zeigt sich darin, dass mehr Personen zu- als wegpandeln. Täglich pendeln rund 4.700 Menschen zur Arbeit in St. Johann ein. Ihnen stehen 3.000 Auspendler gegenüber, die in anderen Gemeinden ihre Arbeitsstelle haben. Das unterstreicht auch, dass St. Johann ein guter Ort zum Wohnen und Leben mit einem verlässlichen sozialen Umfeld ist. Für die Jüngsten steht ein umfassendes Betreuungsangebot zur Verfügung. Pflichtschulen, Gym-

nasium und höhere, berufsbildende Schulen sind vor Ort, Freizeitangebote, ein buntes Stadtleben, Shoppingmöglichkeiten und viele Vereinsaktivitäten stehen zur Auswahl. Die Arbeitsstadt St. Johann ist nicht nur Schulstadt, hier werden auch viele Lehrlinge ausgebildet. Die Lehre ist der Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn als gefragte Fachkraft. Eine qualifizierte Ausbildung ermöglicht vielfältige Karrieremöglichkeiten. 96 St. Johanner Lehrbetriebe bilden aktuell 300 Lehrlinge in den unterschiedlichsten Branchen aus. Diese Unternehmen investieren in die jungen Leute und deren Berufsausbildung.

Wir alle können unseren Beitrag dazu leisten, dass es in St. Johann viele Arbeitsplätze gibt! Wie? Es ist ganz einfach! Wenn wir regional einkaufen und nicht bei den großen Handelsriesen im Internet bestellen, dann sichern wir Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze in der Region.

St. Johann als Etappenort bei der Tour of Austria

Die Österreich-Radrundfahrt kehrt mit neuem Namen als „Tour of Austria“ zurück und St. Johann Alpendorf ist am 04. und 05. Juli 2023 Ziel- und Startort.

Das hochkarätige Radrennen führt in 5 Etappen von 2. bis 6. Juli quer durch Österreich, von Vorarlberg nach Niederösterreich. Als Ziel- und Startort ist auch das St. Johanner Alpendorf wieder mit dabei. Dort wird am Dienstag, 4. Juli 2023 (Zieleinlauf 14.30 Uhr) zum insgesamt 13. Mal die Königsetappe entschieden. Der Start erfolgt in Sillian und führt über das Dach der Tour, die Großglockner-Hochalpenstraße (Hocht 2.504 m Seehöhe) bis nach St. Johann. In Summe bewältigen die ca. 140 Profiradsportler an diesem Tag 148,5 Kilometer und 3.105 Höhenmeter.

In Schwarzach kommt es kurz vor dem Ziel noch zu einem neuen Abschnitt im Streckenplan. Es gibt einen zackigen Anstieg mit 1,5 km Länge und 12 % Steigung auf der alten St. Veiter Landesstraße. „Dort kommt es sicher zu vielen Attacken und wir hoffen auf viele Zuschauer“, freut sich Etappen-Koordinator Peter Stankovic. Um ca. 14.30 Uhr wird der Tourtross im Alpendorf eintreffen. 20 Teams à 7 Sportler, weitere Teammitglieder, Funktionäre, Tourmitarbeiter – gesamt an die 500 Personen - werden im Anschluss die Gastfreundschaft in den St. Johanner Betrieben genießen können. Am 5. Juli 2023 erfolgt um 11.30 Uhr im St. Johanner Alpendorf der Start zur 4. Etappe, die über Wagrain und das Ennstal bis nach Steyr führt. Dabei fahren die Sportler geschlossen über das Stadtzentrum bis zur Ortsausfahrt auf Höhe Volksschule am Dom. Dort wird das Rennen an diesem Tag offiziell gestartet und führt dann weiter Richtung Wagrain (Sprintwertung) bis zum nächsten Etappenziel Steyr. Wer am Ende auf dem Siegetreppchen landet, entscheidet sich auf der letzten Etappe von Ybbs nach Sonntagberg.

Achtung! Verkehrsbehinderungen am 4. und 5. Juli

Bei der Zieleinfahrt und beim Start am darauffolgenden Tag wird es zu Verkehrsbehinderungen und Totalsperren auf den betroffenen Straßen (B311 Pinzgauer Bundesstraße, L109 Grobärlar Landesstraße, Alpendorf, B163 Wagrainer Straße, B99 Katschberg Straße und B320 Ennstal Straße) kommen.

Dienstag, 04. Juli 2023

3. Etappe: Sillian – Lienz – Heiligenblut – Großglockner Hochalpenstraße – Bruck – Schwarzach – St. Veit – St. Johann – Knoten Süd – Grobärlar Landesstraße – Alpendorf. Geplante Zielankunft im Alpendorf: ca. 14.30 bis 14.45 Uhr; Sperre für den gesamten Verkehr: ca. 14.15 bis 16.00 Uhr.



Achtung Baustelle!

St. Johann punktet mit einer sehr guten Infrastruktur. Dass dieser Standard so hoch bleibt, müssen laufend Verbesserungsmaßnahmen getroffen werden. Ende Juli starten die Sanierungsarbeiten an der Fahrbahn im Untermarkt und zwar im Abschnitt



Das OK-Team ist bereit und freut sich auf die Rennläufer und viele Zuschauer: Vorstand Ing. Wolfgang Hettegger, TVB-Geschäftsführer Hannes Rieser, Koordinator Peter Stankovic und Bürgermeister Günther Mitterer. Foto: Snow Space Salzburg (M. Unterrainer)

Mit temporären Verkehrsanhaltungen auf der B311 zwischen Bruck und St. Johann ist zu rechnen.

Mittwoch, 05. Juli 2023

4. Etappe: Alpendorf – St. Johann – Wagrain – Reitdorf – Altenmarkt – Radstadt – Mandling – Schladming – Liezen – Phyrnpass – Windischgarsten – Steyr.

Geplanter Start: 10.30 Uhr, Sperre für den gesamten Verkehr: ca. 10.15 bis 11.00 Uhr.

Die Sperren werden so kurz wie nötig erfolgen. Die gesamte Tour-Organisation wird sich um einen reibungslosen Ablauf bemühen. Planen Sie aber Wartezeiten auf diesen Strecken ein.

Die Tour of Austria ist eine wichtige Plattform für die Teams und den rot-weiß-roten Radsport. Das Organisationsteam in St. Johann, rund um OK Präsident Ing. Wolfgang Hettegger und Mitorganisator Peter Stankovic, ist bereit. Übrigens, die Trophäe für den Gesamtsieger der Tour of Austria kommt vom Metallkünstler Max Sendlhofer aus Mühlbach/Hochkönig und wird von St. Johann Alpendorf gesponsert. Nutzen Sie die einmalige Chance, Radrennsport hautnah zu erleben. Feiern wir gemeinsam die Teilnehmer an. Nähere Infos www.tourofaustria.com

ab dem „Rumpelstilzchen“ bis zur „Gasser-Brücke“ auf der Liechtensteinklammstraße. Während der Bauarbeiten ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen, für die Asphaltierungsarbeiten ist eine teilweise Sperre des Straßenabschnitts erforderlich. Wir ersuchen um Ihr Verständnis.

St. Johanner Tourismus erholt sich

Die Tourismuszahlen der Wintersaison 2022/23 liegen vor und zeigen, dass sich die Tourismusbranche wieder zunehmend erholt.

Von November 22 bis April 23 konnten in den St. Johanner Beherbergungsbetrieben 66.473 Gäste begrüßt werden, die im Schnitt 4,5 Tage blieben. Insgesamt wurden 298.807 Nächtigungen verzeichnet. Damit kann man auf eine stabile Aufenthaltsdauer sowie eine Wertschöpfung und Nachfrage, die nur noch knapp hinter dem Ergebnis vor Corona (Wintersaison 2018/2019) zurückliegen, blicken. Die Ausgangslage für diese Saison war unter schwierigen Vorzeichen: Man hatte es mit Energieknappheit, massiven Teuerungen bei den Energiepreisen und einer hohen Inflation zu tun. Das alles hat für viel Unsicherheit und Zurückhaltung bei den Buchungen gesorgt. Auch die Folgen des Klimawandels, warme Temperaturen und Schneemangel, haben die Erwartungen gedämpft. Trotzdem hat die Tourismusbranche diese vielfältigen Herausforderungen gut gemeistert.

Weniger Gäste aus Österreich, mehr aus Belgien

Interessant ist die unterschiedliche Entwicklung in den drei Nahmärkten Österreich, Deutschland und den Niederlanden. Mit 113.885 Nächtigungen deutscher Gäste gab es einen Rückgang um 2,2 %. Auch der österreichische Markt ging zurück: um 8,2 % auf 54.824 Nächtigungen. Ganz anders hingegen der belgische, britische und polnische Markt, hier gab es einen Zuwachs um 30 % (BE), 18 % (GB) und 19 % (PL). Im Vergleich zur vergangenen Wintersaison 21/22 konnten um 17 % mehr Nächtigungen und um 24 % mehr Ankünfte erzielt werden. Die Tourismusverantwortlichen sehen in den Zahlen ein starkes Signal, dass der Tourismussektor nach den schwierigen Jahren der Pandemie wieder zurück und die Destination weiterhin gefragt ist. Diese erfolgreiche Bilanz bestätigt die wertvolle Arbeit der Tourismusbe-

triebe und des Tourismusverbandes. Auch das gut ausgebaute Skigebiet Snow Space Salzburg mit den modernen Lift- und Beschneiungsanlagen trägt zum Ergebnis bei. Geändert hat sich allerdings das Buchungsverhalten der Gäste. Immer mehr buchen ihren Urlaub sehr kurzfristig.

Positiver Ausblick in die Sommersaison

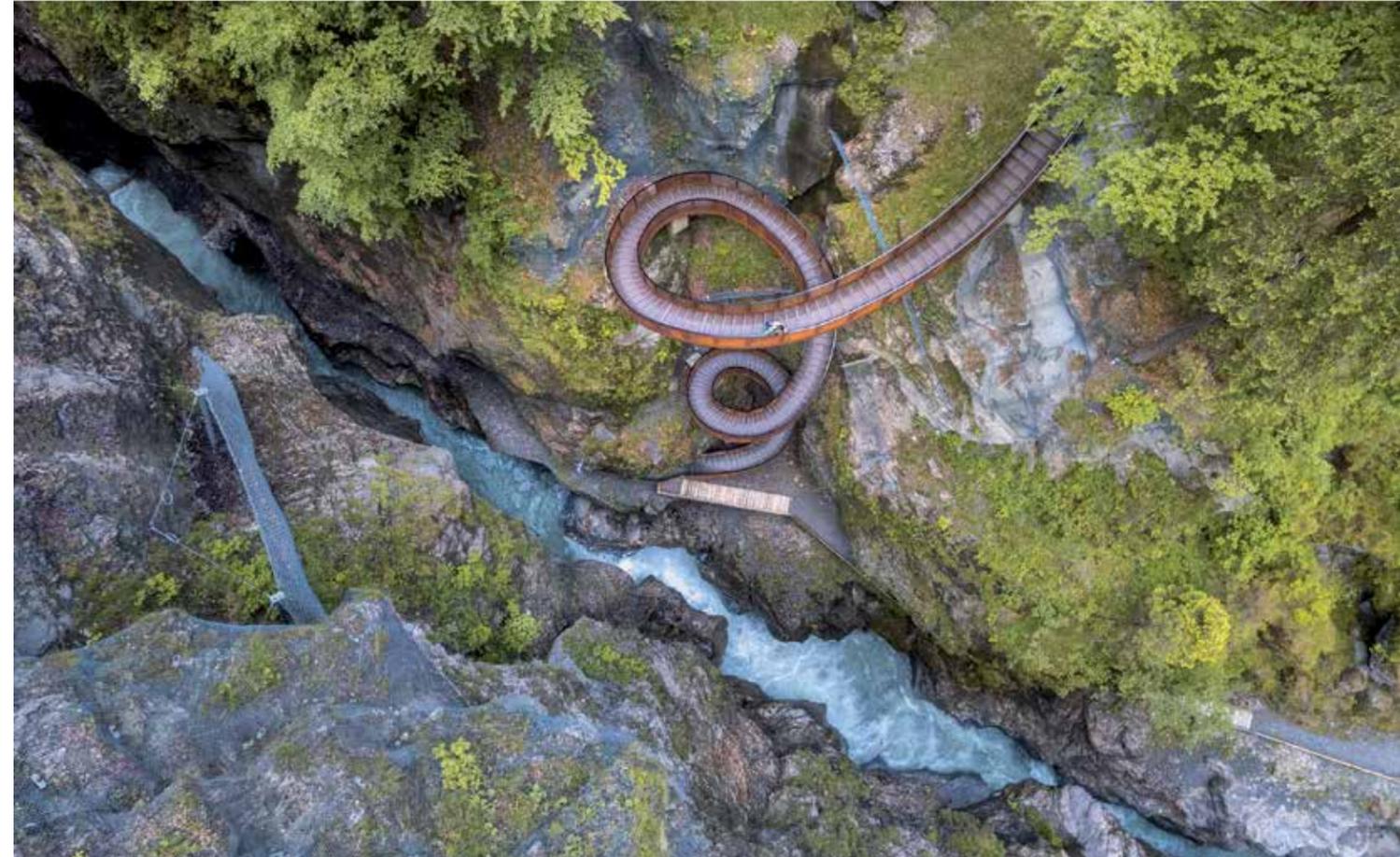
Die Nachfrage für einen Sommerurlaub in St. Johann ist groß. „Wir sind trotz der enormen wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen auf dem richtigen Weg. Es herrscht eine gute Grundstimmung und wir hoffen, dass der positive Trend anhält“, so der TVB-Geschäftsführer Hannes Rieser. Stimmt die Wetterlage, dann gibt es auch bei den kurzfristigen Buchungen viel Potenzial. Die Touristiker können zuversichtlich in die Sommersaison blicken.



Trotz Schneemangels gab es eine erstaunlich gute Pistenqualität. Die Mitarbeiter von Snow Space Salzburg leisteten hervorragende Arbeit. Foto: Snow Space Salzburg

Guter Saisonauftakt in der Liechtensteinklamm

Seit 5. Mai ist das beliebte Ausflugsziel geöffnet und zieht wieder viele Besucher an.



Das imposante Naturschauspiel bietet eine Wunderwelt aus Wasserfall, schroffen Felswänden, Lichtspielen und architektonischen Highlights. Die Liechtensteinklamm ist seit 5. Mai wieder für die Besucher geöffnet. Zum Saisonauftakt konnte schon ein kräftiges Besucherplus verzeichnet werden. An 27 Betriebstagen im Mai wurden 18.518 Eintritte gezählt, das ist ein Anstieg von 35 % im Vergleich zum Vorjahr. Vor allem am Pfingstwochenende war die Klamm sehr gut besucht.

Laufende Investitionen

Es werden laufend Investitionen getätigt, um die Sicherheit der Gäste zu gewährleisten und den Besuch so komfortabel wie möglich zu gestalten. Einigen ist es bestimmt schon aufgefallen, Blumentröge und Sitzbänke aus Corten-Stahl wurden angeschafft und die Pflasterung saniert. Der Spiel-

platz wurde erneuert und ist nun neuer Anziehungspunkt für Kinder. In der Klamm ist der neue Fotopoint beliebtes Motiv für die Besucher.

Die Parkflächen im Bereich „Glückauf“ wurden vergrößert. Damit ist man für den Besucheransturm in den Sommerferien gewappnet. Die bessere und umweltfreundlichere Alternative ist aber die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die ist in St. Johann nicht nur komfortabel sondern auch kostenlos! Der Citybus fährt gratis bis zur Haltestelle „Glückauf“. Für die Sportlicheren ist die Sehenswürdigkeit aber auch gut zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar.

Aber ganz egal, wie Sie anreisen, Sie können sich auf ein faszinierendes Klammerlebnis freuen. Die Einblicke, Tiefblicke und Ausblicke in der Klamm sind grandios, nirgends sonst zeigt sich die Natur so beeindruckend,

Diese Luftaufnahme zeigt, wie sich das Wasser ihren Weg bahnt und die Wendeltreppe Helix in die Tiefe ragt.

Foto: JO Salzburg, 7venframes Simon Hutter

sprühend und mystisch. Das beliebte Ausflugsziel mit den tosenden Wassermassen und den baulichen Highlights begeistert Touristen und Einheimische gleichermaßen.

Tipp:

An heißen Sommertagen gibt es in der Liechtensteinklamm sprühend frische Abkühlung. Am besten gleich in der Früh oder nach 15.00 Uhr starten, dann geht es etwas ruhiger zu.

Kontakt und Öffnungszeiten:

Täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr (letzter Einlass) geöffnet.
www.liechtensteinklamm.at
Tel. 06412/6036 oder 8572

St. Johann rüstet die PV-Anlagen auf

Immer mehr Gemeinden setzen auf eine lokale Stromerzeugung aus Photovoltaik. So auch die Stadtgemeinde St. Johann.

In Gemeindegebäuden wird tagsüber viel Strom verbraucht, in dieser Zeit liefert die Sonne wertvolle Energie. Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) sind also die ideale Variante für die Gemeinde, Strom selbst zu erzeugen. Diesen Weg geht St. Johann schon seit vielen Jahren. PV-Anlagen sind auf fast allen Gemeindegebäuden zu finden. Das Thema ist nun auf Grund der Klimakrise und der steigenden Energiepreise aktueller denn je. Der Fokus wird deshalb noch stärker auf erneuerbare Energieträger gelegt. Die Stadtgemeinde St. Johann wird den Ausbau von Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden vorantreiben und heuer dafür € 550.000,- investieren.

Für die Umsetzung der Photovoltaik-Offensive werden bestehende Anlagen ausgebaut und neue errichtet. Auf den Dächern von öffentlichen Gebäuden schlummert viel Potenzial. Heuer werden neue Flächen bei der Polytechnischen Schule, der Mittelschule, beim Kongresshaus, beim Kindergarten Reinbach und beim Haus der Musik angebracht. Nächstes Jahr sind weitere Anlagen geplant. Insgesamt werden dann 700 kWp Leistung erzielt werden.

Mit der Stromerzeugung von den gemeindeeigenen Trinkwasserkraftwerken und PV-Anlagen rückt St. Johann dem Ziel, eine energieautarke Gemeinde zu werden, einen großen Schritt näher. Es soll der von der Gemeinde benötigte Strom auch selbst erzeugt werden können. In Zeiten wie diesen eine sinnvolle und nachhaltige Investition.



Die bestehende PV-Anlage an der Fassade der Polytechnischen Schule wird erweitert. Auf den Dachflächen werden weitere Zellen montiert. Foto: G. Köhler

Trinkwasserversorgung wird ausgebaut

St. Johann investiert kräftig in die Wasserversorgung und errichtet im Alpendorf einen neuen Hochbehälter. Auch eine neue Wasserleitung im Bereich Rettenstein wird gebaut.

Die Wasserversorgung ist eine zentrale Aufgabe jeder Gemeinde. Damit diese langfristig gesichert ist, sind laufend Verbesserungsmaßnahmen und neue Investitionen erforderlich. Aktuell werden ein neuer Hochbehälter im Alpendorf und eine neue Wasserleitung für den Ortsteil Rettenstein errichtet.

Oberhalb des Urlpointguts wird ein neuer Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 450 m³ gebaut

somit wird das bisher verfügbare Volumen in diesem Bereich fast verdreifacht. Damit wird die Trinkwasser- und Löschwasserversorgung im gesamten Alpendorf langfristig gesichert sein. Der Hochbehälter ist ein Speicher, in den ständig Trinkwasser zu- und abfließt. Gefüllt wird das Speicherreservoir von den Marbachquellen und aus den Ortsquellen. Über einen Druckregelschacht werden die Niveaus der beiden Behälter in Zukunft geregelt. Der Baustart wird Ende Juni erfolgen, die Arbeiten inklusive Leitungsbau werden bis Sommer 2024 andauern.

Ein weiteres wichtiges Projekt in der Wasserversorgung ist die Neuaufschließung einiger Haushalte vom Ortsteil Rettenstein. Die Wasserleitung wird vom Schieberschacht „Leimbach“ Richtung B163 Wagrainer Straße auf einer Länge von ca. 1.000 m neu erbaut. Damit können die Objekte entlang der B163 an das Ortswassernetz angeschlossen werden. Die Bauarbeiten werden Ende Juni starten, mit der Baufertigstellung ist im Spätherbst zu rechnen. Für beide Projekte wendet die Stadtgemeinde insgesamt ca. € 2 Mio. auf. Eine hohe Investitionssumme, mit der die Versorgungssicherheit in St. Johann langfristig gewährleistet ist.

Fotos: Adobe Stock



Die Begegnungszone wurde erweitert

Die Begegnungszone wirkt sich positiv auf den Verkehrsfluss, die Verkehrssicherheit und die Aufenthaltsqualität im Stadtzentrum aus. Aus diesem Grund wurde sie erweitert.



Die im Jahr 2020 eingeführte Begegnungszone wurde nun ausgeweitet. Das heißt, die Begegnungszone gilt nun im Stadtzentrum auf der Hauptstraße beginnend ab der „Schwaiger-Kreuzung“ bis einschließlich Mini-Kreisverkehr und weiters auf der Hans-Kap-pacher-Straße bis zur Zufahrt zum Hotel Alpenland, Höhe Stadtpotheke. Nach Beendigung der Bauarbeiten für das Projekt „Leben im Zentrum“ waren die baulichen Voraussetzungen für

ein gleichberechtigtes Miteinander von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern auf diesem Straßenzug gegeben, sodass die Begegnungszone auf dieser Einbahnstraße im Bereich vor dem Gemeindeamt ohne zusätzliche Umbauarbeiten eingerichtet werden konnte. Die entsprechenden Verkehrszeichen und Bodenmarkierungen sind angebracht. Fahrzeuge und Fußgänger dürfen diesen Straßenraum gemeinsam nutzen. Alle Verkehrsteilnehmer sind

Ab hier gilt die Begegnungszone! Auf dem gesamten Straßenraum stehen sich alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt gegenüber. Foto: C. Aichhorn

gleichberechtigt und müssen aufeinander Rücksicht nehmen. Für die Verkehrsteilnehmer gilt höchstens Tempo 30. Das faire Teilen der Straße soll allen mehr Sicherheit und Aufenthaltsqualität bringen. Zusätzlich wird der Radverkehr gefördert. Mit diesen Maßnahmen setzt die Stadt weitere Akzente, die den Grundsätzen der sanften Mobilität und der Verkehrsberuhigung entsprechen.



Rasen mähen – aber zur richtigen Zeit!

Wer seinen Garten liebt, der pflegt ihn auch. Der Rasen sprießt und muss gemäht werden. Oft hilft man sich mit modernen Geräten, wie Rasentrimmer, Rasenmäher oder Motorsensen. Rasen mähen und trimmen ist aber meist mit Lärm verbunden und so ist es sinnvoll, bestimmte „Spielregeln“ einzuhalten. Denn nicht selten stellt der Lärm von motorbetriebenen Rasenmähern das

gute nachbarschaftliche Verhältnis auf die Probe.

Die Stadt empfiehlt folgende Betriebszeiten für motorbetriebene Rasenmäher: Montag bis Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag von 10.00 bis 12.00 Uhr. Bitte halten auch Sie sich daran, für einen gepflegten Garten und eine gute Nachbarschaft!



25 Jahre e^s-Gemeinde St. Johann im Pongau

St. Johann feiert heuer die 25-jährige e^s-Mitgliedschaft. Seit 1998 werden vorbildhaft Maßnahmen zum lokalen Klimaschutz und zur Erreichung der Energieautonomie umgesetzt.

Vor 25 Jahren haben sich die Verantwortlichen der Stadtgemeinde St. Johann entschlossen, Klimaschutz und Umweltschutz in der Gemeindepolitik fest zu verankern. Die Initiative dazu ging von einer Umweltgruppe aus, die sich um diese Belange kümmerte. So kam es zum Beschluss der Gemeindevertretung, dem Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden im Jahr 1998 beizutreten.

e^s-Programm als Beitrag zum Klimaschutz

Ziel des e^s-Aktionsprogramms ist es, Energie effizienter und intelligenter zu nutzen, klimaschonende, erneuerbare Energieträger vermehrt einzusetzen sowie nachhaltige Mobilitätsangebote zu schaffen. Das e^s-Programm ermutigt und unterstützt die Gemeinden auf diesem Weg. Das Engagement jeder einzelnen Gemeinde ist ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz in Österreich, Europa und der Welt. Die Gemeinden bilden somit das Fundament für die Energiewende.

St. Johann im Pongau als Vorreiter

Das e^s-Programm wurde vor 25 Jahren gegründet und sollte Gemeinden auf dem Weg zur Energieautonomie begleiten. 5 Pioniergemeinden starteten im Jahr 1998, von Anfang mit dabei war St. Johann. Mittlerweile nehmen 38 Gemeinden im Bundesland und 275 Gemeinden in Österreich am Programm teil, unzählige Projekte wurden umgesetzt, Wissen angesammelt und infrastrukturell, finanziell und organisatorisch Strukturen geschaffen. Die Gemeinden arbeiten mit Hilfe des e^s-Qualitätsmanagements an energieeffizienten Maßnahmen und entwickeln sich stetig weiter. St. Johann ist nicht nur seit Beginn dabei, sie ist auch die erste Salzburger Gemeinde, die mit fünf e ausgezeichnet wurde. Die „e“ kann man vergleichen mit den Sternen in der Hotellerie. Es gibt die Staffelung von einem e bis fünf e. Mit fünf e ist die höchste Stufe erreicht, das heißt, in Sachen Umwelt- und Klimaschutz sind mindestens 75 % der möglichen Maßnahmen erfüllt. Natürlich ändern sich die



Gymnasium St. Johann

Prioritäten. Galt man vor 20 Jahren bei der Errichtung von Photovoltaikanlagen noch als Vorreiter, ist das heute eine Notwendigkeit. So werden immer neue Ziele formuliert.

Energieleitbild St. Johann

Das erste Energieleitbild von St. Johann wurde 2004 beschlossen. Dieses Leitbild wird regelmäßig überarbeitet und evaluiert. Im letzten Jahr hatte das e^s-Team wieder den Auftrag, dieses an die aktuellen Herausforderungen anzupassen und Ziele und Maßnahmen zu definieren. Ein Auszug dieser Ziele bzw. Maßnahmen

- 100 % erneuerbare Wärme für kommunale Gebäude
- 100 % Deckung des Strombedarfs der kommunalen Gebäude durch eigene Stromerzeugung (Trinkwasserkraftwerke und Photovoltaikanlagen)
- Sanfte und umweltfreundliche Mobilität prägen das Stadtbild
- Höchste Energieeffizienz bei kommunalen Gebäuden und Anlagen

Ein wichtiger Schwerpunkt der e^s-Arbeit ist auch die Bewusstseinsbildung in den Schulen. So werden Workshops an den Schulen (z.B. ökologischer Fußabdruck) angeboten und auch Veranstaltungen organisiert. Die aktuelle Situation zeigt, dass Klima- und Umweltschutz uns alle betrifft. Von den vielen Maßnahmen profitiert die Bevölkerung von St. Johann. So ist z.B. der öffentliche Verkehr in St. Johann kostenlos. Fünf ÖBB-Klimatickets können ausgeliehen werden, es gibt zwei e-Carsharing Autos. Förderungen für energieeffiziente Maßnahmen, z.B. für die Errichtung von Biomasse Heizungen und Photovoltaikanlagen werden ausbezahlt und vieles mehr.

25 Jahre e^s und Klimabündnis wird gefeiert

Am 18. Oktober organisiert das e^s-Team eine Feier zum 25-Jahr-Jubiläum. Dazu wird es interessante Vorträge geben. Die Schulen präsentieren ihre Projekte. Eine Jubiläumsausgabe, ähnlich dem Stadtjournal, mit interessanten Berichten zu verschiedenen Energiethemata und zum Klimabündnis, wird aufgelegt. Nähere Informationen dazu gibt es im Herbst.

Mittwoch, 18.10.2023, 19.00 Uhr, JOcongress

Natur in der Gemeinde



Gymnasium St. Johann

Blühwiesen verschönern St. Johann. Damit anstelle von Rasenteppich insektenfreundliche Naturwiesen mit heimischen Pflanzen erblühen, hat das Gymnasium in Kooperation mit der Gemeinde und dem Land Salzburg eine Blühwiese am Schulgelände angelegt. Zusätzlich halfen die Schüler tatkräftig mit, damit vor dem Postgebäude eine Blühwiese entstehen kann.

“ Die Mehrkosten für erneuerbare Energien von heute sind gesicherte Energie, vermiedene Umweltschäden und niedrige Energiekosten von morgen. Hermann Scheer, Träger des Alternativen Nobelpreises 1999 ”



Volksschule am Dom und Kindergarten Reinbach

Kinder der Volksschule am Dom waren mit Eifer dabei als Blühhecken für Wildbienen und andere Insekten eingesetzt wurden. Durch die Aktion des Regionalverbandes KLAR! Pongau wurden in der Volksschule am Dom und im Kindergarten Reinbach Blühhecken eingesetzt. Diese Blühhecken bieten für Insekten das ganze Jahr über Futter und die Kinder können beobachten welche Tiere sich um die Hecken tummeln.

Fotos: Volksschule am Dom, R. Reicher

Salzburg sagt „Pfiat di“ zum Wegwerfen. Kampagne für weniger Lebensmittel im Müll. Mehr Bewusstsein für Nachhaltigkeit schaffen.



Neun Kilogramm an Lebensmitteln wirft ein Vier-Personen-Haushalt pro Monat einfach weg. 16 Prozent des Restmülls bestehen aus noch verwertbaren und wertvollen Lebensmitteln. Das Land Salzburg und der Abfallwirtschaftsverband Pongau wollen mit der Kampagne „Sag Pfiat di zum Wegwerfen“ genau das ändern.

Der Restabfall der Salzburger (Ergebnisse Müllanalyse 2019)

Die Expert*innen des Landes Salzburg haben ermittelt, dass insgesamt fast ein Drittel des Restmülls aus Lebensmitteln (16 Prozent) und Bio-Abfällen (14,1 Prozent) besteht. Ganze 14.900 Tonnen Essbares landen pro Jahr in Salzburg im Restmüll. Damit könnte man den Lungau ein Jahr lang ernähren. Pro Salzburger*in sind das 27 Kilogramm. Die Kampagne „Sag Pfiat di zum Wegwerfen“ informiert, wie Müll vermieden werden kann und er besser getrennt wird – und schafft Bewusstsein für die wertvollen Lebensmittel. Müll zu vermeiden beginnt schon beim Einkauf, es ist nur ein wenig Aufmerksamkeit dafür notwendig.

Beim Mülltrennen geht noch mehr

Analysen zeigen, dass noch immer 30 Prozent des Restmülls Bio-Abfälle, 13 Prozent Plastik und über 12 Prozent Glas, Metall und Textilien sind, die sinnvoll verwertet werden könnten. Dabei ist Abfall wirklich klimarelevant. Wenn es gelingt, diese Menge an Lebensmitteln, die derzeit noch über den Restmüll oder über die Biotonne entsorgt wird, zu halbieren, könnten pro Einwohner*in und Jahr rund 60 Kilogramm CO₂ eingespart werden.

Infos und Tipps zum Trennen und Vermeiden

Die Informationsplattform der Kampagne „Sag Pfiat di zum Wegwerfen“ ist www.salzburg.gv.at/nachhaltig. Experten geben Tipps, klären auf, eine Food Stylistin inspiriert zum Kochen von der Schale bis zum Kern und zeigt, wie man Lebensmittel nutzt. Eine Salzburger Designerin und eine Taschenexpertin geben Anleitungen, wie man aus vermeintlichem Müll neue Produkte macht, also zum „Upcycling“.



Fotos: G. Köhler, Phelps

Stadtkonzerte im Sommer

Die Bürgermusikkapelle und die Bauernmusikkapelle St. Johann laden im Sommer jeden Freitag zu den Stadtkonzerten ein.

Genießen Sie stimmungsvolle Blasmusik unter freiem Sommerhimmel. Das erste Stadtkonzert diesen Sommer findet am 7. Juli statt. Der Eintritt ist frei. Den Abschluss gibt es am 18. August mit einem Brauchtumsabend „St. Johann klingt“, gestaltet von St. Johanner Gruppen und Vereinen.

Termine Sommer 2023:

Fr. 07. Juli mit der Bürgermusik St. Johann, 19.00 Uhr, Stadtpark im Rahmen des JOregional Weinfestes

Fr. 14. Juli mit der Bürgermusik St. Johann, 20.30 Uhr, Stadtpark

Fr. 21. Juli mit der Bürgermusik St. Johann, 20.30 Uhr, Alpendorf/Alpina Family Sporthotel

Fr. 28. Juli mit der Bauernmusik St. Johann, 20.30 Uhr, Alpendorf/Alpina Family Sporthotel

Fr. 04. August mit der Bauernmusik St. Johann, 20.30 Uhr, Stadtpark

Fr. 11. August mit der Bauernmusik St. Johann, 20.30 Uhr, Stadtpark

Fr. 18. August Brauchtumsabend „St. Johann klingt“

20.00 Uhr, Stadtpark mit Musik und Darbietungen, gestaltet von St. Johanner Gruppen und Vereinen. Veranstalter und Moderation: Hildegard Stofferin, Christoph Teufelberger und Hans Ackerl.



Genießen Sie einen Sommerabend im Freien zu den Klängen heimischer Blasmusik. Foto: E. Viehhauser



Mitwirkende: Trachtenverein St. Johann, Badhäusl Musi, Familie Stofferin, Fuhrmanns Goafßschnalzer, Chor Subito, BM6. Mit diesem musikalischen Abend wird die Stadtkonzertsaison beendet.



JOregional Trachtenwoche mit großem Weinfest

Von 4. bis 9. Juli wird St. Johann zur Trachtenhauptstadt werden. Dann dreht sich alles um Lederhose, Dirndl und die passenden Accessoires. Den Höhepunkt bildet das St. Johanner Weinfest, bei dem, wie bereits 2019, 6 Weinbauern aus St. Johann im Saggautal ihre besten Tropfen und Spezialitäten servieren werden. Eröffnet wird das Weinfest am Freitag, 7. Juli um 19.00 Uhr. Dabei wird von der St. Johanner Bauernmusikkapelle aufgespielt und auch die St. Johanner Bauernschützen werden mit einer Darbietung dabei sein. Am Samstag, 8. Juli spielen dann die Musiker der Seewiesnmusi aus Goldegg auf. Mitfeiern und herrliche Weine genießen. Seid dabei beim Weinfest am 7. und 8. Juli im St. Johanner Stadtpark!

Neue Stolpersteine in St. Johann

Der Künstler Gunter Demnig verlegt in Österreich, Deutschland und anderen Ländern Stolpersteine, die als Mahnmal gelten. Weitere Stolpersteine werden am 4. Juli in St. Johann verlegt.

Mit der Verlegung von Stolpersteinen soll den Opfern des Nationalsozialismus, die vertrieben, verfolgt und getötet wurden, ein sichtbares Zeichen der Erinnerung gesetzt werden. 11 Stolpersteine hat der bekannte Künstler Gunter Demnig in St. Johann bereits verlegt. Am Dienstag, 4. Juli, kommen auf Initiative der Geschichtswerkstatt St. Johann weitere vier dazu. Zur Verlegung sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Treffpunkt am 4. Juli um 9.00 Uhr in der Hauptstraße 21 a. Schüler der 4D Klasse des Gymnasiums unter der Leitung von Prof. Lukas Mack werden für die musikalische Gestaltung sorgen, die Obfrau der Geschichtswerkstatt Annemarie Zierlinger wird moderieren.

Gegen das Vergessen

Die 4 neuen Stolpersteine sollen an die Schicksale von Josef Brugger, Katharina Glatz, Elisabeth Schmidl und Johann Burgschwaiger aus St. Johann erinnern. Alle vier Personen waren Pflegerlinge in der Privatanstalt Schloss Schernberg, die vom Orden der Barmherzigen Schwestern geführt wurde. Mit viel Courage protestierte Anna Bertha Königsegg, Visitatorin der Salzburger Ordensprovinz, gegen die nationalsozialistische „Euthanasie“. Mehrmals wurde sie verhaftet, auch immer dann, wenn ein Abtransport bevorstand.



Die Stolpersteine mit ihrer glänzenden Messingoberfläche auf grauem Asphalt erinnern an die tragischen Schicksale von NS-Opfern. Fotos: Geschichtswerkstatt

tern schickten sie in den Wald zum Pilzesammeln.

Die neuen Stolpersteine werden verlegt für:

1. Verlegestelle: Hauptstraße 21 a: ab 9.00 Uhr

Josef Brugger, 1880 in St. Johann geboren, war Sattlermeister und Tapezierer, besaß die Wohnung und Werkstatt im Finsterhaus, ehemaliges Elisabethinum. Er baute das Geschäft aus und beherbergte Gäste. Wegen der wirtschaftlich schlechten Situation blieben die Aufträge und die Gäste aus. Die Schulden konnten nicht zurückbezahlt werden. Josef Brugger leistete Widerstand gegen die Zwangsversteigerung, wurde entmündigt und Pflegerling in der Anstalt Schernberg.

2. Verlegestelle: Hauptstraße 29 – 35: ab ca 9.30 Uhr

Katharina Glatz, 1881 in Reinbach geboren. Lebte bei ihren Eltern auf dem Bauernhof Heugath, Katzlmoosweg. Der Vater Bartolomä Glatz starb 1902, die Mutter Barbara Glatz 1907. Katharina Glatz wurde Pflegerling in der Anstalt Schernberg.

Elisabeth Schmidl, 1901, im Lackenhaus geboren, war Pflegerling in der Anstalt Schernberg.

Johann Burgschwaiger, 1892 in St. Veit geboren, Großmutter und Mutter stammen aus St. Johann. Er wurde am 13.03.1931 in der Anstalt Schernberg mit der Diagnose „Traumatische Epilepsie“ aufgenommen. Beisetzung der Urne am 13. Juli 1941 in Markt Pongau.

Die Aktion Stolpersteine richtet sich gegen das Vergessen und regt zum Innehalten und Nachdenken an.

Dienstag, 04.07.2023, 09.00 Uhr, Stolpersteinverlegung St. Johann

1. Verlegestelle Hauptstraße 21a
2. Verlegestelle Hauptstraße 29–35



Benefizkonzert im Park am 12. August

Die Familie Stofferin lädt am Samstag, 12. August 2023, zum Benefizkonzert im Park ein. Unter dem Titel „Gebt einander die Hand“ erklingen von Mag.a Hildegard Stofferin geschriebene Lieder sowie anderes Bekanntes. Ausführende sind der Familiengesang Stofferin, der Chor „Subito“ und ein eigens dafür zusammengestellter Projektchor. Der Eintritt ist frei. Um freiwillige Spenden für die Indienprojekte der Familie Stofferin wird gebeten.

Samstag, 12. August, 20.00 Uhr, Stadtpark St. Johann

**BENEFIZ
KONZERT
im Park**

mit Familie Stofferin,
Chor Subito
und Projektchor

Gebt einander die Hand

Samstag
12. August 2023
20.00 Uhr
Stadtpark St. Johann

Um freiwillige Spenden für die
Indienprojekte der Familie Stofferin
wird gebeten.

HS St. Johann JO

Für das Benefizkonzert am 12. August wird von Mag.a Hildegard Stofferin wieder ein Projektchor auf die Beine gestellt. Es werden 3 Lieder aus der Feder der Komponistin gesungen. Dafür werden noch kräftige Stimmen gesucht! Sie haben Freude am Singen und möchten gerne dabei sein? Dann melden Sie sich bitte per Mail info@hildegard-stofferin.at oder per Nachricht an 0650/9119888. Die Proben finden jeweils am Freitag, 28.07., 04.08. und 11.08.2023 um 19.00 Uhr statt.

Sänger für Projektchor gesucht



Skapulierfest mit Frühschoppen

Auf geht's zum Frühschoppen der Kameradschaft St. Johann am Sonntag, 2. Juli.

Immer am 1. Sonntag im Juli findet das Skapulierfest mit Prozession der örtlichen Vereine bis zur Sebastianikapelle statt. Die Kameradschaft St. Johann lädt zu diesem Anlass am 2. Juli nach der Messe zum Frühschoppen in den Stadtpark ein. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Seewiesenmusi aus Goldegg. Die Kameradschaft St. Johann kümmert sich um das leibliche Wohl und bietet Zünftiges wie Schweinsbratwürstel, Fleischkrapfen und für den süßen Abschluss Kaffee und Kuchen. Feiert mit und kommt zum ersten Frühschoppen der Kameradschaft!

Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung abgesagt.

Sonntag, 2. Juli 2023, 11.00 Uhr, Stadtpark St. Johann

Skapulierfest & Frühschoppen

Sonntag,
2. Juli
11.00 Uhr
im Stadtpark

der Kameradschaft St. Johann mit der
Goldegger Seewiesenmusi

Das Straßentheater kommt nach St. Johann

Das beliebte Straßentheater der Salzburger Kulturvereinigung tourt mit seinem Theaterwagen durch das Land und macht am Samstag, 5. August, um 20.30 Uhr auch in St. Johann Halt.

Aufgeführt wird die Komödie „Die Niere“ von Stefan Vögel in einer Bearbeitung für das Salzburger Straßentheater von Georg Clementi. Inszeniert wird ein polarisierendes Stück der Emotionen, das an die Nieren, ans Herz und an die Lachmuskeln geht aber auch zum Nachdenken bringt. Kathrin braucht eine neue Niere. Ihr Ehemann Arnold hat dieselbe Blutgruppe, zögert aber, seiner Frau seine Niere anzubieten. Kathrin ist überzeugt, Arnold liebt sie nicht aufrichtig und so verzichtet sie auf seine Niere. Von da an geht es für Arnold nur noch bergab. Götz, ein Freund des Ehepaars, erklärt sich sofort bereit als Spender einzuspringen. Es bricht ein regelrechter Kampf um die Niere aus. Der Autor zwingt zur schonungslosen Selbstbefragung: Würde ich selbst meine Niere spenden? Dass dabei der Spaß nicht zu kurz kommt, weiß Stefan Vögel pointenreich umzusetzen. Freuen Sie sich auf einen humorvollen Theaterabend unter freiem Sommerhimmel.

SAZBURGER
KULTURVEREINIGUNG

Sa, 5.8.23 20.30 Uhr
ST. JOHANN
Maria-Schiffer-Platz Feuerwehrgaststätte

KAROLINE TRÖGER GEORG CLEMENTI ANJA CLEMENTI ALEX LITKE

**Salzburger
Straßentheater**

13. Juli – 6. August 2023

Eintritt frei
Spenden erbeten

DIE NIERE

KOMÖDIE VON STEFAN VÖGEL | INSZENIERUNG: GEORG CLEMENTI

www.kulturvereinigung.com

Bei Schlechtwetter wird die Aufführung in das Feuerwehrhaus verlegt. Eintritt frei. Spenden erbeten. www.kulturvereinigung.com

Samstag, 05.08.2023, 20.30 Uhr, Maria-Schiffer-Platz

Mit der Gondel zur Klassik

Snow Space Salzburg lädt am Samstag, 1. Juli, zum Sommerkonzert am Berg mit dem Bläserensemble Symphonikerbläs.



Die Musiker, allesamt Mitglieder der Wiener Symphoniker, werden mit virtuosen Bearbeitungen bekannter Melodien für einen unvergesslichen Konzertabend sorgen und dabei den Bogen von Märschen über Walzern bis zur Filmmusik spannen.

Zum Konzert bringt Sie von 18.00 bis 18.45 Uhr die Alpendorf Gondelbahn. Die Talfahrt ist nach Konzertende von 20.45 bis 21.00 Uhr möglich. Die Seilbahnfahrt ist im Ticket inkludiert. Kartenpreis: € 35,-.

Foto: Snow Space Salzburg

**01. Juli 2023, 19.00 Uhr, Bergstation Gondelbahn,
Open-Air Bühne**

KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR

Trommelkurs für Kinder mit Jürgen Stummer

Samstag, 08.07.2023, 10.00 bis 11.00 Uhr



Hast du Lust wieder einmal zu trommeln oder es auszuprobieren?

An diesem Vormittag gibt es im Rahmen des St. Johanner Ferienkalenders die Gelegenheit dazu. Für Kinder von 6 bis 11 Jahren.

Anmeldung und Information in der Stadtgemeinde: 06412/8001.

KULTUR:PLATTFORM KONZERT

**Erich Lindenthaler Band
Terrassenkonzert im Café Schiebel**

Samstag, 19.08.2023, 19.00 Uhr

Der Salzburger Erich Lindenthaler, aufgewachsen in St. Johann, ist Sänger, Songwriter und Gitarrist. Seine Musik ist geprägt von Blues, Rock'n'Roll und Country. Die Texte sind in Englisch und österreichischem Dialekt.

Lindenthaler möchte seine Musik verstärkt live präsentieren, Gelegenheit, sie zu hören, gibt es am 19. August beim zweiten Terrassenkonzert der kultur:plattform im Café Schiebel.

Besetzung:
Erich Lindenthaler - Gesang, Gitarre
Herbert Beucherl - Gitarre
Peter Grundner - Gitarre
Martin Ernst - Schlagzeug
Karin Kaunzer - Bass.
Eintritt: € 10,- / 7,- / 5,-

Bei sehr schlechtem Wetter findet das Konzert am Fr., 25.08., statt. Bitte beachten Sie die Homepage www.kultur-plattform.at



KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR

Workshop und Musiktheater erleben

Workshop : 28.08. bis 01. 09.2023, jeweils 10.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Musiktheater für Kinder – Aufführung: 02.09.2023, 16.00 und 19.00 Uhr:

Musiktheater für Kinder von 8 – 12 Jahren mit Johanna Prohaska und Barbara Göbesberger
Im Mittelpunkt des Workshops stehen die Kinder! Gemeinsam mit den Kindern wird in der Workshopwoche ein Musiktheaterstück einstudiert. Die jungen Schauspieler*innen und Sänger*innen werden improvisieren, in verschiedene Rollen schlüpfen, singen und tanzen! Auch bei der Entwicklung des Stückes werden



die Kinder tatkräftig mitarbeiten können! Kommt und erLebt eine Woche Musik und Theater - live!
Anmeldung bis 20.08. auf www.kultur-plattform.at
Info bei Barbara Göbesberger unter 0664/514 8889
Unkostenbeitrag für die Workshopwoche: € 50,-
Das im Workshop gemeinsam erarbeitete Musiktheaterstück wird am 02.09.2023 um 16.00 und 19.00 Uhr aufgeführt.
Eintritt: € 5,- für Erwachsene / € 3,- für Kinder

JOfamily Kinderprogramm im Stadtpark

Die kultur:plattform St. Johann gestaltet auch heuer wieder ein buntes Programm für Kinder im Stadtpark St. Johann. An sieben Terminen wird im Rahmen des JOfamily Kinderprogrammes gebastelt, gespielt und es werden Märchen erzählt. Beginnzeit ist jeweils 16.00 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person.

- 19.07.** Basteln mit Katja, Windspiel
- 26.07.** Spiel und Spaß mit Seifenblasen mit Barbara
- 02.08.** Basteln mit Katja, TicTacToe
- 09.08.** Basteln mit Max, Leporellos

- 16.08.** Sing-Sang-Märchenklang: Die Bremer Stadtmusikanten
Krawuzi Barbaranna entführt ins Märchenland.
- 23.08.** Sing-Sang-Märchenklang: Der Froschkönig
- 30.08.** Geschichten und Papierflieger mit Max

Fotos: kultur:plattform

**JoKiWo
St. Johanner Kinderwoche**

In der St. Johanner Kinderwoche wird von 09. bis 14. Juli ein ausgewähltes Programm zwischen Kultur und Naturabenteuer geboten.

Die St. Johanner Kinderwoche JoKiWo bietet eine Woche geballte Abenteuer für Kinder und Familien. Das Programm beinhaltet Spiel und Spaß beim Kraxltag am Geisterberg, Märchen und Geschichten beim Kasperltheater im Stadtpark und Kultur und Musik beim großen Highlight, dem Kinderkonzert der Philharmonie Salzburg.

**Konzert „Karneval der Tiere“
So. 9. Juli, 11.00 Uhr, JOcongress**

Kinderkonzert der Philharmonie Salzburg. Die Aufführung lässt die Kinder auf spielerische Weise den Zauber der klassischen Musik spüren. Die Besucher haben nach dem Konzert die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung die Streichinstrumente auszuprobieren. Preise: Kinder (4 bis 15 Jahre) € 10,-. Ab 16 Jahre und Erwachsene: € 14,-. Freie Platzwahl.

Die Tickets sind im Büro des Tourismusverbandes erhältlich.

**Tag am Geisterberg
Di. 11. Juli, 11.00 bis 15.00 Uhr,
Treffpunkt Drachis Klettersteig**

Beim abenteuerlichen Tag am Geisterberg können die kleinen Kraxler bei einer geführten Tour am Klettersteig ihre ersten Erfahrungen am Fels sammeln. Mit Voranmeldung erhalten Kinder die Berg- und Talfahrt kostenlos. Anmeldeformular unter JOsalzburg.com/JoKiWo

**Puppentheater
Do. 13. Juli, 17.00 Uhr, Stadtpark**

Freut euch auf ein Puppenspiel mit Kasperl und seinen Freunden.

**Kindertag im Stadtzentrum
Fr. 14. Juli, 10.00 bis 17.00 Uhr,
Stadtzentrum St. Johann**

Es gibt tolle Aktionen für die ganze Familie mit Kinderschminken, Hüpfburg uvm.

Musikgenuss, Spiel, Spaß und Action sind bei der JoKiWo garantiert. Sei dabei!
Nähere Infos findet ihr unter: www.jokiwo.com



Die familienfreundliche Region punktet mit einem tollen JoKiWo-Programm.
Foto: JO St. Johann in Salzburg

HERBST LAERM 2023
07.08.09. SEPT
ST. JOHANN / PG
Einlass ab 19:00 Uhr - FESTIVALKÜCHE!
HAUS der MUSIK - St. Johann / Pongau
www.herbstlaerm.at

Tage der musikalischen Vielfalt

WhiteNoise	DO
Christoph PEPE AUER	COBARIO
BROTHERS VAN YARNS	BUNTSPECHT
INSTANT KARMA	SA
SPITTING IBEX	

powered by silgoner & eisenmann [kultur:plattform](http://www.kultur-plattform.at) [Salzburger SPARKASSE](http://www.sparkasse.at)

www.herbstlaerm.at

JO CONGRESS

Der Veranstaltungskalender im JOcongress ist gut gefüllt.

Sie haben Lust, auszugehen und einen Abend mit Musik, Tanz oder im Kabarett zu verbringen? Hier gibt es ein paar Anregungen dazu.

**Programmorschau
Juli | August 2023**

Samstag, 01. Juli, 18.00 Uhr
**„Das lebendige Museum“
Tanzabend mit der Tanzschule
Dia Luca**
Freuen Sie sich auf einen Abend mit malerischen Tanzszenen und bewegender Kunst. Karten erhältlich im Tanzzentrum.

Sonntag, 09. Juli, 11.00 Uhr
**„Karneval der Tiere“ Kinderkonzert
der Philharmonie Salzburg**
Highlight der JoKiWo St. Johanner Kinderwoche. Karten erhältlich im Büro des Tourismusverbandes.

Donnerstag, 10. August, 19.30 Uhr
**Herbert Pixner Projekt,
Tour 2023**
Karten auf Ö-Ticket erhältlich.

Donnerstag, 05. Oktober, 20.00 Uhr
**„Der seltsame Fall des Benedikt
Mitmannsgruber“ Kleinkunst
im JOcongress** mit Benedikt Mitmannsgruber

Änderungen vorbehalten.
www.kongresshaus.at

Sommerliches Lesevergnügen: LeseSommer 2023

Es geht wieder los! Die Stadtbücherei St. Johann lädt alle Kinder und Jugendlichen zur Sommer-Leseaktion 2023 ein.

Freut euch auf einen Sommer voller Leseglück! Taucht ein in die Welt der Bücher, entdeckt Neues und erlebt fantastische Abenteuer. Ob mit Freunden im Schwimmbad, zuhause im gemütlichen Zimmer oder im Urlaub am Strand: Mit Büchern wird dieser Sommer zum unvergesslichen Erlebnis. Die Zeit, die man sich mit einem Buch gönnt oder die man sich beim Vorlesen schenkt, die bringt Entspannung aber auch Abwechslung. In der Stadtbücherei St. Johann wartet ein umfangreiches Buchsortiment darauf gelesen zu werden. Die Bücherregale sind gut gefüllt. Das Büchereiteam freut sich auf euren Besuch.



LeseSommer 2023: Mitmachen und gewinnen!

Holt euch euren Sammelpass in der Stadtbücherei St. Johann, sucht euch die spannendsten Bücher und schon kann es losgehen! Tolle Preise warten auf euch! Für drei gelesene Bücher aus der Stadtbücherei bekommt ihr einen Eisgutschein und zum Abschluss der Aktion werden noch tolle Preise verlost: eine Familien-Saisonkarte für das Freischwimmbad St. Johann für die Badesaison 2024, drei 10er Blöcke für den Eislaufplatz St. Johann für die Saison 2023/24 und Büchergutscheine der Firmen Haidenthaler und Thalia. Weiters nehmen alle abgegebenen Sammelpässe an der landesweiten Schlussverlosung von Leseland Salzburg teil.

Zu gewinnen gibt es

- 1 Tablet, gesponsert von der Salzburg AG
 - Buchgutscheine im Wert von € 20,-, 30,- und 40,-.
- Preise für Kinder unter 7 Jahre:
- 3 Tonieboxen
 - 3 Buchstart-Hocker und
 - Buchgutscheine im Wert von € 20,-.

Lesen zahlt sich also doppelt aus!

Für kreative Kids gibt es wieder zusätzlich zur LeseSommer-Aktion ein „Erzählfluss-Leporello“ mit einer Mitmachkarte.

Neugierig geworden?

Dann auf in die Stadtbücherei, eure Kreativität wird natürlich belohnt und

eure Kunstwerke auf der Mitmachkarte dürft ihr in der Stadtbücherei ausstellen!

Die Sommerlese-Aktion läuft von 04. Juli bis 08. September 2023.



Öffnungszeiten und Kontakt:

Dienstag, 08.00 bis 14.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Freitag jeweils von 14.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 06412/6842
WhatsApp 0664/88108323



Luftbilder im Seniorenheim ausgestellt

Fotografierte Zeitgeschichte gibt es im Seniorenheim St. Johann zu sehen.

Vier großformatige Gegenüberstellungen von Luftbildern aus den Jahren 1960 und 2021, welche bei der Ausstellung „St. Johann im Zeitbild III“ im Dezember 2022 zu sehen waren, spendete die kultur:plattform dem Seniorenheim St. Johann. Anfang Mai wurden die Bilder im Rahmen einer kleinen Feier übergeben. So ist die Ausstellungsreihe „St. Johann im Zeitbild“ auf diese Weise permanent öffentlich zugänglich. Die Bewohner des Seniorenheims haben den Wandel St. Johanns miterlebt, nun können sie diese Bilder direkt in ihrem Zuhause anschauen. Die Bilder hängen im Eingangsbereich des Seniorenheims. Die Ausstellung ist für jeden Besucher frei zugänglich. Wir wünschen den Bewohnern und allen Interessierten viel Freude mit den Fotos. Danke der kultur:plattform St. Johann für diese tolle Aktion!



Bei der Übergabe im Seniorenheim dabei waren Bürgermeister Günther Mitterer, Seniorenheimleiter Fritz Neu, kultur:plattform Obmann Friedl Göschel und Vizebürgermeisterin Evi Huber. Foto: Atelier Oczlon

100. Geburtstag gefeiert

Gleich zwei hohe Geburtstage gab es in der Bezirkshauptstadt zu feiern: Aloisia Schwabl und Gertrude Stadler wurden 100 Jahre alt.

Zum Ehrentag besuchte der Bürgermeister Frau Schwabl, die noch zuhause wohnt und überreichte einen großen Blumenstrauß. Die rüstige Jubi-

larin feierte am 16. Mai ihren runden Geburtstag und blickt auf ein ganzes Jahrhundert zurück mit vielen unvergesslichen Momenten. Sie ist sehr

stolz auf ihre Familie und hat ihre Passion in ihrer Rolle als Oma, Uroma und Ururoma gefunden. Denn mittlerweile ist die Familie gewachsen: Zu ihren zwei Töchtern kamen 5 Enkerl, 5 Urenkerl und mittlerweile schon ein Uruenkerl dazu. Frau Schwabl empfängt noch gerne Besuch in ihrer eigenen Wohnung.



Frau Gertrude Stadler wurde am 5. Juni 100 Jahre alt. Ihr Gesundheitszustand ließ einen Besuch nicht zu, Blumengrüße wurden aber trotzdem übermittelt.

Wir gratulieren den ältesten Bewohnerinnen St. Johanns ganz herzlich!

Bürgermeister Günther Mitterer gratulierte Aloisia Schwabl zu ihrem runden Geburtstag. Foto: S. Schnegg

Ein „Zeitpolster“ tut immer gut

Das Netzwerk „Zeitpolster“ fasst auch im Pongau Fuß. Es geht dabei um Nachbarschaftshilfe und Unterstützung, bei der man Zeitgutschriften sammelt.

Der österreichweit tätige Verein Zeitpolster ist seit einem Jahr im Bundesland Salzburg aktiv und setzt das LEADER-Projekt „Zeit schenken und vorsorgen“ im Pongau um.

Wie funktioniert das Prinzip von „Zeit schenken und vorsorgen“?

Ehrenamtlich Helfende unterstützen mit einfachen Leistungen Menschen, die Hilfe im Alltag benötigen: zum Arzt begleiten, gemeinsam Kaffee trinken oder spazieren gehen, Kinderbetreuung, Einkäufe oder Medikamente besorgen. Jeder Einsatz ist versichert und findet in der vorher vereinbarten Zeit statt.



Die geleistete Zeit wird am eigenen Zeitkonto angespart und kann später

wieder eingelöst werden, wenn man selbst Hilfe benötigt. Auch ohne Zeitguthaben kann man Hilfe in Anspruch nehmen, dann kostet eine Stunde € 9,--.

Organisiert werden die Unterstützungsleistungen über Zeitpolster-Gruppen. Auch in St. Johann und Umgebung gibt es erste Interessierte, die eine Gruppe vor Ort aufbauen wollen. Einer davon ist Alois Außerhofer aus St. Johann: „Zeitpolster ermöglicht es, dass ich heute jemand anderen unterstütze und später selbst wieder Hilfe in Anspruch nehmen kann. Diese „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist mir besonders wichtig. Zeitpolster verbindet auf diese Weise Menschen und Generationen miteinander.“ Es werden noch Personen gesucht, um das Zeitpolster-Team in St. Johann zu starten!

Sie möchten auch anpacken und anderen Zeit schenken?

Dann kommen Sie zum Zeitpolster-Infoabend am 11. Juli 2023 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde St. Johann, Hauptstraße 18.

Anmeldung und Information:



Projektkoordinatorin Susanne Liedauer
Tel. 0664/88720773, Mail: salzburg@zeitpolster.com
www.zeitpolster.com



Durch Hilfeleistungen im Alltag spart man sich ein „Zeitguthaben“ an, das man später wieder einlösen kann. So sorgt man für sich selbst vor, während man für andere sorgt.

Fotos: Zeitpolster

Ferienstpaß in St. Johann mit der Jubiläumsausgabe

Der St. Johanner Ferienkalender geht in die 20. Auflage und bietet Sinn- und Spaßfaktor für Kinder und Jugendliche.

Der St. Johanner Ferienkalender feiert Jubiläum. Bereits seit 20 Jahren stellt die Stadtgemeinde St. Johann gemeinsam mit vielen engagierten Partnern ein umfangreiches Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien zusammen.

Vereine, Organisationen und Privatpersonen bieten interessante und spannende Angebote. Spiel, Sport, Spaß und kreative Aktivitäten - für jeden ist etwas dabei. Freut euch auf einen erlebnisreichen Feriensommer!



Das Freizeitangebot für St. Johanner Kinder und Jugendliche ist groß. 80 Aktivitäten können größtenteils kostenlos besucht werden. Klassiker, wie Billard,

Tennis, Karate, Wandern aber auch Workshops, wie, die Zauberschule, Graffiti, Parkour, Kochkurse oder ein Ausflug in die Liechtensteinklamm versprechen jede Menge Abwechslung. Das Programm ist so vielfältig, dass sicher alle auf ihre Kosten kommen werden.

Ferienabenteuer für St. Johanner Kids

Die „Ferien vor der Haustür“ vom ersten Tag an genießen, heißt das Motto. Die freiwilligen Organisatoren und Vereinsmitglieder helfen dabei, die Sommerferien für St. Johanner Kids erlebnisreich zu gestalten. Nur mit ihrer Unterstützung ist es möglich, ein so umfangreiches

Programm anbieten zu können. Herzlichen Dank dafür! Der Programmfolder liegt im Gemeindeamt, in den Schulen und im Tou-



rismusverband auf. Für weitere Informationen auf www.st.johann.at oder auf die Facebookseite „St. Johanner Ferienkalender“ klicken. Bei Veranstaltungen mit dem Hinweis „mit Anmeldung“ bitte mindestens zwei Werktage aber höchstens zwei Wochen vor dem Veranstaltungstag telefonisch bei der Informationsstelle im Gemeindeamt, Tel. 06412/8001, Name, Adresse, Alter und Telefonnummer bekanntgeben. Die Organisatoren der Stadtgemeinde Silvia Schnegg, Leonie Müller und David Sabathi sorgen für den reibungslosen Ablauf. Sie sind auch Anlaufstelle für alle Fragen und Anliegen rund um den St. Johanner Ferienkalender.

Genießt den Feriensommer! Wir wünschen den St. Johanner Kids coole Ferienabenteuer und viel Freude mit der Jubiläumsausgabe des St. Johanner Ferienkalenders!



Viele spannende Veranstaltungen warten auf dich. Das Organisationsteam – Silvia Schnegg, Leonie Müller und David Sabathi - ist bereit, bist du es auch?

Foto: G. Köhler

RETTE DEN SOMMER SPENDE BLUT.

Im Sommer dreht sich alles um Urlaub, ein gutes Eis und Schwimmen im Pool? Für andere kann es auch ums Überleben gehen. Geben wir gemeinsam im Sommer unser Bestes und spenden wir lebensrettendes Blut. Die österreichischen Blutspendedienste benötigen zu Ferienbeginn 15.000 lebensrettende Blutkonserven auf Lager, damit im Sommer alle Patienten bestmöglich versorgt werden können. Diese Herausforderung kann nur mit deiner Unterstützung bewältigt werden. Deine Spende kann den Unterschied machen.

**Mittwoch,
5. Juli 2023
15.00–20.00 Uhr
Mittelschule
St. Johann**

Ein amtlicher Lichtbildausweis ist bei jeder Blutspende mitzubringen.

Aus Liebe zum Menschen. ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Ein Generationen-Maifest

Die Volksschule am Dom feierte gemeinsam mit den Bewohnern des Seniorenheims ein Maifest mit Maibaumaufstellen.

Auf Initiative von Brauchtumsexperte Hans Strobl gestalteten die Volksschulkinder für die Bewohner des Seniorenheims ein Maifest. Der von der Gemeinde gesponserte Maibaum wurde von den Kindern geschmückt, der Kranz selbst gebunden. Am 12. Mai war es dann soweit: Mit voller Muskelkraft der Eltern und lauten Ho-Rucks der 300 Kinder und der Bewohner wurde der 14 m hohe Baum in die Senkrechte gehievt und sicher verankert. Großes Highlight war dann das Kraxeln mit Hilfe der Bergrettung. Bei einer gemeinsamen Feier mit Singen und Tanzen wurde auch der Volkstanz „Kikeriki“ aufgeführt. So erleben die Kinder aktives Brauchtum und die Senioren können mitfeiern und sich über ihren eigenen Maibaum freuen. Dieser wird noch bis zum Bauernherbstfest im September stehen bleiben und dann gemeinsam mit den Volksschulkindern umgeschnitten. Großer Dank gilt Hans Strobl, der den Kindern Brauchtum im Jahreskreis mit verschiedenen Projekten näherbringt und aktiv erleben lässt.

Foto: Privat



Ein prächtiger Maibaum und ein herrliches Fest bei Sonnenschein – das freute Alt und Jung. So wurde der Maibaum zu einem Generationenbaum.

Es spukt wieder am Gernkogel

Der Geisterberg in St. Johann-Alpendorf ist ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie.

Seit Pfingsten heißt es wieder „Willkommen im Reich der lustigen Geister“. Im Sommer positioniert sich der sonstige Skiberg als beliebte Ausflugsdestination mit Fokus auf Familien mit Kindern. Dabei zählt neben dem Spielfaktor auch das Naturerlebnis. Die Qualität der Erlebnisangebote ist ausgezeichnet, schon seit Jahren darf sich Snow Space Salzburg über das Gütesiegel der „Besten österreichischen Sommerbergbahnen“ freuen. Über 40 große und kleine Spielstationen laden im Geisterdorf am Gernkogel zum Spielen und Forschen ein. Der Geisterturn mit Aussichtsplattform bietet ein 360 Grad Panorama auf die umliegende Bergwelt. Es gibt jede Menge zu entdecken! Der Geisterberg verspricht Spaß, Spiel und Naturerlebnis für die ganze Familie hoch über St. Johann.



Naturerlebnis mit Spaßfaktor – das gibt es nur am Geisterberg. Foto: Snow Space Salzburg

Erlebnistipp:

Drachi's Jugendklettersteig ist die richtige Attraktion für abenteuerhungrige Jugendliche, um ihre eigenen Grenzen auszuloten. Gesichert an einem Drahtseil können sie gemeinsam mit ihren Eltern die 40 Meter hohe Drachenwand am Geisterberg erklimmen. Die notwendige Ausrüstung kann im Sportgeschäft an der Talstation geliehen werden. Jeden Dienstag in den Sommerferien gibt es den Kraxl-Dienstag.

Termin schon vormerken:

Fest am Geisterberg, 3. September, 10.00 bis 15.00 Uhr
Beim Fest am Geisterberg erwarten euch spannende Spielstationen und Attraktionen. Für Kinder unter 15 Jahren gibt es eine freie Fahrt.

www.snow-space.com

Betriebszeiten Alpendorf Gondelbahn

- Im Juni: SA bis DI (9.00 bis 17.00 Uhr)
- 01.07 bis 10.09: täglich (9.00 bis 17.00 Uhr)
- 11.09 bis 17.10: immer SA bis DI (9.00 bis 17.00 Uhr)
- 21./22./26./27.10 (9.00 bis 17.00 Uhr)

Die **Stadtgemeinde St. Johann im Pongau** sucht ab 01.10.2023 auf Grund einer Pensionierung zur Führung des Pflorgeteams

WIR SUCHEN SIE!



eine/n Pflegedienstleiter/in (DGKS/gehobener Dienst)

für das Seniorenheim St. Johann mit einem Beschäftigungsausmaß von 100 %.

Wir erwarten uns:

- Abgeschlossene Fachausbildung
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Interesse an einer modernen Pflege und Freude am Umgang mit alten Menschen
- Hohe Eigeninitiative und Belastbarkeit
- Sicherung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Pflegequalität

Als Pflegedienstleiter/in sollten Sie neben entsprechender Berufserfahrung auch Führungskraft und Gestaltungswillen mitbringen. Sie verantworten die Führung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegedienst nach fachlichen, organisatorischen und rechtlichen Gesichtspunkten.

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle und interessante Position mit umfassenden Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in einem wertschätzenden Umfeld
- Sehr gute Arbeitsbedingungen in einem engagierten Team
- Möglichkeit zur Weiterbildung

Sie sind flexibel, verfügen über eine hohe Sozial- und Fachkompetenz? Dann sind Sie genau richtig! Richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte bis Freitag, 21. Juli 2023 an die Stadtgemeinde St. Johann, Mail: personal@st.johann.at. Nähere Informationen bei Seniorenheimleiter Fritz Neu, BA, Tel. 06412/8437-10.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.



Unterwegs mit dem Wanderbus der Sportwelt

Sie planen eine Wandertour und sind auf der Suche nach dem besten Zubringer- oder Rückholddienst? Dann ist der Wanderbus der Sportwelt die ideale Lösung. Mit € 1,- sind Sie mobil in der gesamten Region Salzburger Sportwelt (St. Johann, Flachau, Wagrain – Kleinarl, Radstadt, Altenmarkt – Zauchensee, Eben, Filzmoos und Obertauern). Mit dem praktischen Service fahren alle Personen nachhaltig und ganz bequem ohne Auto zum gewünschten Ausgangspunkt und zurück nach St. Johann. Die Postbuslinien der Salzburger Sportwelt bringen die Wanderer bis Ende Oktober an ihr Ziel und wieder zurück. **Die Busfahrt innerhalb des Stadtgebietes von St. Johann ist kostenlos!**

Für die Nutzung des Busverkehrs brauchen Gäste eine gültige Gästekarte und St. Johanner Bürger eine Bestätigung der Stadtgemeinde. Diese wird in der Informationsstelle im Gemeindeamt, Tel. 06412/8001, ausgestellt. Um nur € 1,- in der Region unterwegs – diesen Service finanzieren der Tourismusverband und die Stadtgemeinde.

Foto: Sportwelt





Frühling hoch oben am Gernkogel

Wenn sich die Schipiste in einen Krokustepich verwandelt, dann ist der Frühling auch am Gernkogel angekommen. Auch die Geister sind schon erwacht! Der Geisterberg ist seit dem Pfingstwochenende in Betrieb. Ob Sie nun mit der Gondel, mit dem Geisterzug, zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind - wir wünschen viel Spaß und herrlichen Naturgenuss. Foto: E. Viehhauser



Die Kinder machen es vor

Engagierte Kinder sammelten in einer Privataktion Müll entlang der Grobarler Ache und der Salzach, den andere achtlos in der Natur entsorgt hatten. Felix, Ronja, Sonja und Clemens packten kräftig an und staunten über so manche Fundstücke. Der gesammelte Müll wurde im Bauhof abgegeben. Wir bedanken uns für euren vorbildhaften Einsatz! Foto: M. Grundner

Echte Volksmusik kommt gut an

Hochkarätige Volksmusik lockte Musikanten und viele Besucher ins JOCongress. Am 12. Mai wurde der alpenländische Volksmusikpreis Pongauer Hahn vergeben. In der Kategorie „Regional“ ging dieser an die bekannte Eschenauer Tanzmusi. Es war ein abwechslungsreicher und schwungvoller Abend, der vom Verein Pongauer Hahn bestens organisiert wurde und bestätigte, dass die echte Volksmusik bei Alt und Jung gut ankommt. Foto: Verein Pongauer Hahn



Gelebte Tradition am 1. Mai

Am 1. Mai marschierte die Bürgermusikkapelle mit ihrem musikalischen Weckruf durch St. Johann. Später wurde der Maibaum traditionell von den Mitgliedern der Landjugend aufgestellt. Mit gemeinsamer Muskelkraft wurde der Baum in die Senkrechte gehievt. Gut gesichert bleibt er bis Erntedank stehen. Herzlichen Dank dem engagierten Team der Landjugend, das die Maibaum-Tradition in St. Johann hochhält. Foto: E. Viehhauser



Blick aufs Salzachtal

Das traumhafte Panorama ist den Aufstieg auf den Tennkogel und das Heukareck einfach wert. Oben angekommen wird man mit einer wunderbaren Natur und einem fabelhaften Blick auf St. Johann und das Salzachtal belohnt. Anschauen und genießen oder noch besser: Wanderschuhe anziehen und hautnah erleben. Foto: C. Aichhorn



Abkühlung gefällig?

Dann ab ins St. Johanner Waldschwimmbad! Seit Mitte Juni zeigt das Thermometer hochsommerliche Temperaturen an. Da sorgt ein Sprung ins Schwimmbaden für frische Abwechslung. Nach einem sehr durchwachsenen Auftakt der Badesaison konnte am 18. Juni erstmals die 1.000er Marke bei den Besucherzahlen geknackt werden. Das Freibad ist täglich von 08.30 bis 19.30 Uhr geöffnet. Foto: G. Köhler



Zsamsitzen und feiern beim Bürgerfest

Am Feiertag, 8. Juni, lud die Bürgermusik St. Johann im Anschluss an die Fronleichnamprozession zum Bürgerfest in den Park ein. 800 Gäste haben das stimmungsvolle Fest bei idealem Wetter besucht. Die Bürgermusikanten sorgten für die Kulinarik und die Plankenauer Tanzmusi für den Takt. Die Bürgermusik St. Johann zeigte, dass sie nicht nur ausgezeichnet musizieren sondern auch ein Top-Fest auf die Beine stellen kann. Foto: Bürgermusik St. Johann



Sie liefen für die gute Sache

Beim „Wings for Life World Run“ Anfang Mai waren auch 150 St. Johanner Teilnehmer top motiviert auf dem Treppelweg unterwegs. Sie alle liefen für den guten Zweck und sammelten € 3.000,- für die Rückenmarksforschung. Organisiert wurde der App-Run in St. Johann von Florian Pirnbacher, der auch für 2024 wieder einen Lauf in St. Johann plant. Foto: F. Pirnbacher



NOTRUF 122

Das Infomagazin der freiwilligen
Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | FF St. Johann



*Einer
von
Uns*

Tobias Kaserbacher

Alter **16 Jahre**
Beruf **Landwirtschaftsschüler**
Mitglied seit **3 Jahren**
Dienstgrad **Feuerwehrmann**

„Ich schätze die Kameradschaft, helfe gerne
Menschen in verschiedenen Notsituationen und
mag das abwechslungsreiche Aufgabengebiet!“



**WIR
SUCHEN
DICH!**

AKTUELL FLORIANI

Grosses Übungsszenario mit Brand und Verkehrsunfall, viele
Angelobungen, Ehrungen und eine Fahrzeugweihe

Am Gelände der Firma Würth-Hoch-
enburger wurde gemeinsam mit den
Kameraden der FF Schwarzach die
heurige Florianiübung durchgeführt.
Dabei galt es in erster Linie den
Brand im Bereich des Holzzuschnitts
zu bekämpfen und die vermissten
Personen aus den verrauchten Räum-
lichkeiten zu retten. Zeitgleich ka-
men zwei Fahrzeuge von der B311
ab und stürzten in den Lagerbereich
des Baustoffmarktes. Da die Autos
aufeinander zu liegen kamen, muss-
ten die Fahrzeuge zuerst gesichert

werden und erst dann konnte mit der
Rettung der eingeklemmten Perso-
nen begonnen werden. Im Rahmen
unseres Florianikirchganges konnten
wir heuer erfreulicherweise sieben
junge Kameraden angeloben und un-
ser neues vielseitig einsetzbares Ein-
satzfahrzeug LAST 2 weihen lassen!
Weiters wurden zahlreiche Ehrungen
und Auszeichnungen verliehen. Dar-
unter auch unser Kamerad HLM Peter
Rosian, mit unglaublichen „70 Jahren
verdienstvoller Tätigkeit auf dem Ge-
biet des Feuerwehrwesens“!



AKTUELL Angelobungen, Auszeichnungen & Ehrungen

Angelobung & Beförderung zum Feuerwehrmann
Bortolin Anna Lena, Fankhauser Lena, Gschwandl Lara-Marie, Kaserbacher Tobias, Mader Michael,
Sperl Lena-Sophie, Viehhauser Lukas

Verdienstmedaille des LFV Salzburg
OLM Rauchenbacher Andreas

Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV Salzburg
LM Winkler Christoph, LM Stifter Martin, HV Pilotto Daniela, HFM Gassner Christian

40 Jahre - verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens
HV Präauer Johann

50 Jahre - verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens
HV Peter Gottfried

60 Jahre - verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens
HBM Eschbacher Rudolf

65 Jahre - verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens
HBM Pilotto Adolf

70 Jahre - verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens
HLM Rosian Peter

BERICHT Tierrettung - Kuh abgestürzt

Am 25.05. um 19:26 Uhr wurde die Feuerwehr zu einer Tier-
rettung in das Ortsgebiet Einöden alarmiert. Ein Kalb ist im Wald
unterhalb einer Landwirtschaft ca. 100 m abgestürzt. Aufgrund
des unwegsamen Geländes musste das Tier mit einem Hub-
schrauber ausgefliegen werden.



BERICHT Fahrzeugbrand

Am 06.06 um 09:33 Uhr wurde die Feuerwehr über Sirenenalarm
zu einem Fahrzeugbrand in den Stadtteil Reinbach alarmiert. Bei
einem Pkw war aus ungeklärter Ursache im Bereich des Armatur-
brettes ein Brand ausgebrochen, welcher sich rasch auf den
Fahrzeuginnenraum ausbreitete. Der Lenker konnte sein Fahrzeug
noch an den Fahrbahnrand lenken und sein Fahrzeug verlassen.
Beim Eintreffen der Feuerwehrkräfte stand der Pkw bereits in Voll-
brand und wurde durch den Einsatz eines Hochdruck- und eines
Schaumrohres unter schwerem Atemschutz gelöscht.



STATISTIK Einsätze

MAI | JUNI

3 Brand

14 Technik

6 Fehl-
alarm

355 Stunden

70 Kräfte

*Karte
Fakten*

2.000

Fahrzeugbrände
gibt es im Schnitt auf
österreichs Straßen
pro Jahr!

TERMINE

Tag der offenen Tür
Sa, 19. August 2023



Wir wünschen einen
schönen und erlebnisreichen
Sommer!

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at. Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer. Titelfoto: JO St. Johann in Salzburg, Rückseite: Marcel Pfisterer. Gesamtherstellung: AO Design + Druck, A. Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“.